



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.06.2023
Sitzungsbeginn:	19:03 Uhr
Sitzungsende:	23:00 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

Peter Hummer

René Just

Wilfried Käthe

Detlef Klucke

Torsten Kniesigk

entschuldigt

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

entschuldigt

Norbert Magasch

entschuldigt

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

nicht anwesend

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin (mit Pauschale)

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Grit Mindak

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.04.2023
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Beschluss über die Varianten zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes am Standort der Comenius-Oberschule Wünsdorf 066/23

Öffentlicher Teil

- 11 Beschlussvorlagen
- 12 (Nachtrag) Befreiung von den Festsetzungen: Dachform, Hauptfirstrichtung, und Baugrenze des Vorhaben und Erschließungsplanes "Am Mittelweg" Nr. 06/01 041/23
- 12.1 Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenze, Firstrichtung, Dachform, Eingangsbereich - Ausrichtung zur Straße, Eingangsbereich - Anordnung mittig Fensterformat und Überlauf Regenwasser des Vorhaben und Erschließungsplanes "Am Mittelweg" Nr. 06/01 042/23
- 12.2 Beschluss des Radverkehrskonzeptes der Stadt Zossen 031/23
- 12.3 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) der Stadt Zossen 070/23
- 12.4 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2020 052/23
- 12.5 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2020 053/23
- 12.6 Festsetzung des Höchstbetrages des Kassenkredites 060/23
- 12.7 Gesellschaftsvertrag für die Schulmensa Dabendorf GmbH 018/23/01
- 12.8 Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg 064/23
- 12.9 Gründung des Präventionsrates der Stadt Zossen 068/23/01

12.10	Antrag auf Befreiung von der Festsetzung "Keine Bebauung zulässig" des Bebauungsplanes "Wohnsiedlung Machnower Chaussee" in der Stadt Zossen	040/23
12.11	Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück der Stadt Zossen	054/23
12.12	Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen	055/23
12.13	Umsetzung des Bauvorhabens "Neubau der Buckowbrücke" in Zossen über den Nottekanal	062/23
12.14	Straßenbenennung in Waldstadt Nord	056/23/01
12.15	Straßenbenennung in Nächst Neuendorf	061/23/01
12.16	Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 06.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: Umsetzung des Gedenksteines "Unsterbliche Opfer"	046/23
12.17	Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 04.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: Grundsteuer Neuberechnung / Veranlagung	047/23
12.18	Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 24.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.04.2023: Externe Prüfung der Genehmigungsplanung des Brückenbauwerkes Thomas-Müntzer-Straße in Zossen auf Basis der von der DB Netz AG vorgelegten Unterlagen wie z.B. Baugrunduntersuchungen, Statik u.a.	051/23
12.19	Auswertung Einwohnerversammlung in Dabendorf vom 05.06.2023	
13	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:03 Uhr eröffnet.

2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 25 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Folgende Stadtverordnete nehmen online an der Sitzung teil:
Herr Leisten

3 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Tagesordnungspunkt 9.13 wird von der Tagesordnung genommen.

Der Tagesordnungspunkt 9.3 (BV 066/23) sollte vor 9.1 (BV 041/23) behandelt werden.

Der Tagesordnungspunkt 15.1 aus dem Nichtöffentlichen Teil sollte nach dem neuen Tagesordnungspunkt 9.1 (BV 066/23) behandelt werden.

Herr Manthey:

Die Tagesordnungspunkte 9.22 und 9.23 aufgrund der Anwesenheit von Bürgern vor Tagesordnungspunkt 9.1.

Herr Wilke:

Die Tagesordnungspunkte 9.4. und 9.5 sollten von der Tagesordnung genommen werden, da die Beschlussvorlagen sehr umfangreich sind und nicht in den Ausschüssen behandelt wurden.

Anregung die Beschlussvorlagen in die Ortsbeiräte zu geben und in den Ausschuss des BBW und des KTUE.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Tagesordnungspunkte 9.4 und 9.5 bleiben auf der Tagesordnung.

Herr Reimer:

Die 2 Anträge sollen separat abgestimmt werden.

Herr Kühnapfel:

Der Tagesordnungspunkt 9.3 wird 9.1. behandelt.

Der Tagesordnungspunkt 15.1 wird vor Tagesordnungspunkt 9.2 behandelt.

Abstimmung: 16 / 8 /

Die Tagesordnungspunkte 9.22 und 9.23 nach dem Nichtöffentlichen Teil.

Abstimmung: 9 / 11 / 3

4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.04.2023**

Die Niederschrift vom 26.04.2023 wurde angenommen.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung 04/2022 vs. IST 04/2023
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Themenfelder 2023

II. Ordnungsamt

1. Brandschutz
2. Straßenverkehr
2. Quartiermanagerin für soziale Angelegenheiten / Familienzentrum FaBB
3. Erstaufnahmeeinrichtung
4. Stadtfest Zossen Attraktionen
4. Stadtfest Zossen Highlight Drohnen-Show
4. Stadtfest Zossen Programm
5. vorläufiger Veranstaltungskalender Juni
6. vorläufiger Veranstaltungskalender Juli

III. Kita- und Schulverwaltung

1. aktuelle Belegungszahlen Kitas
2. aktuelle Belegungszahlen Horte

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

1. Hort Zossen
- 2.1 GS Zossen - Goetheschule
- 2.2 GS Wünsdorf - „Erich Kästner“
- 2.3 alte Gesamtschule Dabendorf

IV. 2 Tiefbau

1. Bahnhofsumfeld Wünsdorf
2. Gehweg Gerichtstraße (Friedhof bis Mittenwalder Straße)

IV. 3 Friedhöfe

IV. 4 Bauleitplanung

V. Bauhof

VI. Glasfaserausbau

VII Informationen zu Arbeiten der Deutschen Bahn

6 **Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und**

des WARL

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Hierzu gibt es keine Neuerungen.

7 Einwohnerfragestunde

Bürger 1:

Zu der BV 41/23 bin ich der Partner vom Bauherrn. Ich würde bitten, diesen Tagesordnungspunkt heute definitiv zu behandeln und zu entscheiden.

Bürger 2:

Die Bahn hat zu spät mitgeteilt, dass eine längere Sperrung nötig ist. Wieviel Zossener Bürger wohnen hinter der Schranke Richtung Mellensee? Kann man nicht mit den Nachbargemeinden eine Regelung treffen, sodass die Kinder in Kindergärten und Schulen kommen? Besteht die Möglichkeit auf Schadensersatzforderung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ein Austausch mit den Nachbargemeinden besteht. Eine Verkehrsplanung wurde gemacht. Es wird einen entsprechenden Busservice geben um die Schüler zur Schule zu bringen. Wir werden Individuallösungen anbieten. Die Idee auf Schadensersatzforderung war auch da. Da sind wir dran. Zu den Themen Nordumfahrung und Friedenstraße in Wünsdorf biete ich ihnen an, einen Termin im Rathaus zu machen und dann zu diesen Punkten Akteneinsicht zu nehmen.

Frau Schreiber:

Die Tagesordnungspunkte 9.4 und 9.5 müssen nochmal in die Ausschüsse. Sie lagen im BBW nicht vor. Bitte sorgen sie dafür, dass diese Punkte von der Tagesordnung genommen werden.

Haben die Ortsbeiräte Wünsdorf, Zossen und Nächst Neuendorf zugestimmt? Und wenn ja, warum? Wie konnten sie auf Seite 56 zustimmen, dass der Koschewoiring gesperrt wird und ein Fahrradweg werden soll? Genau das Gleiche ist bei der Verbindungsstraße zwischen Dabendorf und Nächst Neuendorf der Fall. Wie konnten sie diesem Konzept zustimmen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das INSEK ist beratungsreif. Wir haben mehrfach darüber gesprochen und Schwerpunkte gemeinsam erarbeitet. Beim Radverkehrskonzept heißt es nicht, dass eine Fahrradstraße zwingend für den restlichen Verkehr zu sperren ist. Es können trotzdem auch PKWs fahren. Der Schwerpunkt liegt aber auf der Fahrradstraße (Verbotene Stadt). Genau das Gleiche gilt für Dabendorf. Bei der Buckowbrücke macht eine Fahrradstraße Sinn. Wir müssen mit Fördermittel rechnen, um den Ausbau verkehrssicher hinzubekommen.

Herr Juricke:

Wann bekomme ich die ausführlichen Unterlagen zum INSEK und zum Radverkehrskonzept?

Wann bekomme ich die Mail zum Ausfall der Ortsvorsteher-Sitzung am 05.06.2023?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Unterlagen wurden zugestellt und sind auf der Homepage abrufbar.

8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Herrmann:

Wie ist der Stand der Petition Oertelufer?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt hier nichts Neues. Ein Zebrastreifen wird es wohl nicht geben

Herr Blanke:

Herr Kramer hat mir die Entscheidung zum Thema Kennzeichen ZS zukommen lassen. Wird der Beschluss dazu von 2019 nochmal auf die Tagesordnung kommen oder ist er somit aufgehoben?

Wie ist der Stand zur Entwicklung zum Wanderweg um den Motzener See?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Kennzeichen ZS war schon bei Dienstberatungen vor Jahren Thema. Es handelt sich hier um Altkreise. Man hätte dann auch die anderen Gebiete wie Rangsdorf, Blankenfelde etc. berücksichtigen müssen. Es wurde dann entschieden, dass eine Wiedereinführung des Kennzeichens ZS nicht notwendig ist.

Bei dem Wanderweg um den Motzener See sind wir für die Förderanträge verantwortlich. Vor der Sommerpause wird es noch eine Beratung mit meiner Bürgermeisterkollegin geben.

Herr von Lützow:

Heute war der Flüchtlingsgipfel in Potsdam. Hat sich hier etwas Neues für uns in Wünsdorf ergeben?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es haben sich keine Neuerungen für Wünsdorf ergeben.

Herr Wollgramm:

Die Verbindungsstraße Gutstedtstraße und Berliner Allee ist nach wie vor in einem halbsprecherischen Zustand. Das wurde schon mal angesprochen. Kann hier etwas getan werden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Investor wurde dazu schon angesprochen. Ich werde das mit Frau Albani nochmal diskutieren.

Herr Käthe:

Zur Ordnung in der Stadt Zossen ist positiv aufgefallen, dass hier viel gemacht wurde. Leider für mein Empfinden etwas spät. Warum ist das teilweise erst nach Pfingsten geschehen? Oder wird das nur für das Stadtfest gemacht?

An der B96 wo die Blumen sind, steht das Gras immer noch sehr hoch. Wann wird hier noch gemäht?

Wie ist der Stand der Vermietung beim Bahnhof Zossen? Im Moment steht alles leer und verrottet wieder. Wie ist die Umnutzung bezüglich des Hotels Berlin? Wem gehört das?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu dem Hotel Berlin habe ich keine Information wie dort der Gewerbezweck ist. Es ist auf jeden Fall keine Flüchtlingsunterkunft. Wenn hier nähere Auskünfte erwünscht sind, müssten sie bitte direkt beim Eigentümer nachfragen. Mit den Mäharbeiten an der B96 sind wir auch nicht zufrieden. Das Unternehmen wurde aufgefordert hier tätig zu werden, eventuell muss von unserer Seite noch nachgebessert werden.

Herr Krolik:

Das Hostel ist vermietet. Aufgrund von Bauarbeiten fiel der Rettungsweg weg. Der Betreiber hätte hier in Regress gehen können. Inzwischen wurde einer neuer Rettungsweg gefunden, sodass auch das Bistro wieder in Betrieb gehen kann.

Frau Küchenmeister:

Ich bitte nochmals darum, die Unterlagen für uns zu lochen. Wir haben unsere Postfächer im Rathaus. In der Vergangenheit bekamen wir die Unterlagen immer zur SVV ausgehändigt. Wie ist jetzt hier die Regelung? Müssen wir diese Unterlagen selbst abholen?

Aktuell ist ein schwerer Unfall in der Zossener Heide mit Cross-Fahrzeugen passiert. Was wird die Stadt Zossen an Vorkehrungen treffen, sodass so was nicht nochmal passiert? Dabei geht es nicht darum, Pferde aus dem Wald zu verbannen, aber speziell Fahrzeuge sollten hier verboten werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Unterlagen sollen bitte von jedem eigenständig im Rathaus abgeholt werden. Bezüglich des Unfalls wird es schwierig die Wege komplett zu sperren.

Herr Just:

In der Vergangenheit haben wir alle 3 Monate eine Übersicht zur Abarbeitung der Beschlüsse erhalten. Warum gibt es diese im Moment nicht?

Wer momentan nach Berlin fahren will, braucht anstelle von 1 Stunde jetzt 2 Stunden. Der Bus 714 kommt hier 1 Minute zu spät um einen Anschluss zu bekommen. Vielleicht kann hier der Fahrplan angepasst werden, sodass eine bessere Verbindung besteht.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sobald das RIS zur Verfügung steht, wird es diese Informationen darüber geben. Das Thema Busfahrplan werde ich gerne mitnehmen und ansprechen.

Herr Manthey:

Der Sitzungskalender steht bis zum 10.07.2023 auf der Homepage. Ich möchte alle Vorsitzenden bitten, für das zweite Halbjahr besser zu planen wann Sitzungen stattfinden, sodass auch für die Mitglieder eine bessere Planung stattfinden kann.

Herr Kühnapfel:

Der Sitzungskalender soll nochmal verteilt werden.

Herr Klucke:

Die neue Anordnung der Tische ist nicht gut. Eine U-Form wäre besser.

Bleibt der Rad- und Gehweg an der Baustelle Königsgraben so wie er momentan ist?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der wird nicht so bleiben. Es wird ein vernünftiger Weg ohne Schotter gebaut.

Herr Klucke:

In Horstfelde findet am 10.06.2023 ein Kinderfest statt. Warum wurde von der Verwaltung einfach das Dorfgemeinschaftshaus für diesen Tag vermietet? Das wird an diesem Tag auf jeden Fall zum Beispiel für die Toiletten benötigt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Ortsvorsteher und Frau Kordas arbeiten zu solchen Terminen zusammen. Eventuell gab es hier ein Missverständnis. Ich würde Herrn Juricke bitten, dies direkt mit Frau Kordas zu klären.

Herr Wilke:

Bei der Veranstaltung Xletixs in Schöneiche hatten wir Probleme mit dem Verkehr. Es wäre schön wenn hier eine Auswertung mit der Bürgermeisterin und dem Ortsbeirat stattfindet, sodass dies im nächsten Jahr besser läuft.

Zu dem Kennzeichen ZS haben wir einen Beschluss. Ich würde die Bürgermeisterin bitten, hier an die anderen Gebiete (Rangsdorf etc.) heranzutreten, um eventuell eine Einigung zu finden.

Bei den Sitzungen sollten bitte immer alle Unterlagen in die Ausschüsse gegeben werden (INSEK, Radverkehrskonzept).

9 Beschlussvorlagen

9.1 **Beschluss über die Varianten zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes am Standort der Comenius-Oberschule Wünsdorf** **066/23**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich möchte bitten, hier für Variante 1 zu entscheiden. Da wir völlig überfüllt sind, brauchen wir eine neue Oberschule. Der Kreis möchte hier bauen und das sollten wir annehmen. Die Comenius Schule können wir dann als Grundschule nutzen. Auch diese wird benötigt.

Frau Czech:

Ich bin an der Comenius Schule tätig. Im Namen unseres Teams und der Schulleitung möchte ich bitten hier eine positive Entscheidung zu treffen. Die Klassen sind überfüllt, alle Räume belegt. Es muss sogar die Sporthalle als Unterrichtsraum mit genutzt werden. Es wäre schön mit der neuen Schule den Schülern eine neue Perspektive zu bieten. Vielleicht in Zukunft sogar mit der Möglichkeit hier auch das Abitur zu machen. Wenn die Trägerschaft an den Kreis übergeht, ändert sich für die Lehrer und Schüler nichts.

Herr Leisten:

Ich bin verwundert, dass der Bedarf gerade so hoch sein soll. Herr Schulz sagt, dass die Gesamtschule in Dabendorf sehr beliebt ist. In Blankenfelde, Mahlow und Wünsdorf soll es noch Kapazitäten geben. Am Ende wird der Landkreis entscheiden ob eine Oberschule oder eine Gesamtschule gebaut wird. Der Standort ist ungünstig, es gibt viel Baumbestand, das Gelände ist munitionsbelastet. Die Sporthalle zu integrieren ist nicht zumutbar.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Varianten hinsichtlich des Grundstücks wurden geprüft, dieses Grundstück ist am besten geeignet. Der Platz ist ausreichend. Wir haben momentan 263 Schüler an der Schule, ausgerichtet ist sie aber nur für 240. Wir sind somit schon überfüllt und haben hier keine Kapazitäten.

Frau Küchenmeister:

Es muss eine Dreizügigkeit kommen. Uns fehlt die Transparenz bei dem Grundstück. Der Landkreis hat gesagt, das Grundstück ist passend. Ein Schriftstück dazu liegt nicht vor. Wir haben Bedenken, dass die 7.000 m² ausreichen.

Wenn wir zustimmen, dann geht die Trägerschaft an den Landkreis. Macht es Sinn die Trägerschaft abzugeben? Wir haben keinen Einfluss was und wie der Landkreis baut und können uns nicht mal sicher sein, dass der Landkreis dann auch hier baut. Ich würde unter Punkt 4 ergänzen, dass die Trägerschaft nur unter der Bedingung an den Landkreis geht, dass dann der Schulstandort Wünsdorf beibehalten wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Alle Unterlagen die vorliegen, haben sie erhalten. Der Landkreis sieht, dass hier Bedarf ist.

Sollte der Landkreis nicht bauen, bleibt die Oberschule so wie sie ist und dann müssen wir über Variante 2 abstimmen.

Herr Manthey:

Es geht uns um den Standort. Die einzige Verbindung ist die Straße mit dem Tunnel. Die Kinder müssten den Weg zur Schule gehen, wo der meiste Autoverkehr stattfindet.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Zuwegung. Der Standort ist sehr gut. Sportkapazitäten sind bereits da, ein Jugendclub ist auch vorhanden. Der jetzige Standort der Comenius Schule kann nicht erweitert werden.

Herr Wollgramm:

Die Comenius Schule ist zu klein. Momentan ist sie zweizügig wird aber teilweise schon dreizügig genutzt. Wir brauchen eine neue Schule, mehr als dreizügig. Der Landkreis will hier sechszügig bauen. Anhand der Unterlagen kann man ausrechnen wie groß das Grundstück ist und kommt dann auf 7.800 m². Laut den Vorgaben für eine dreistöckige Schule ist das ausreichend. Untersuchungen zum Gelände wurden schon gemacht, da dort mal die Burgberghalle hin sollte.

Die Straßen und Zuwegungen sind auch kein Problem. Das Geld was hier für den Neubau einer Oberschule eingespart werden würde, könnten wir bei der Grundschule investieren.

Abstimmung:

16 / 8 / 0

Um 21:07 findet eine kurze Pause statt und die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Variante 1:

- Neubau einer sechszügigen Oberschule durch den Landkreis Teltow-Fläming am Standort Rampe in Wünsdorf.
- Neubau einer Dreifeldhalle am Standort Rampe in Wünsdorf durch den Landkreis Teltow-Fläming.
- Sanierung und Umnutzung der jetzigen Comenius-Oberschule als Grundschule für ca. 4 Mio. EUR.
- Die Trägerschaft der Comenius-Oberschule geht gemäß § 100 (2) Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) an den Landkreis Teltow-Fläming über.
- Die Trägerschaft der neuen Grundschule verbleibt in der Stadt Zossen.
- Es wird angestrebt, eine Kooperation zwischen der Comenius-Oberschule und der neuen Grundschule abzuschließen.
- Die Stadt Zossen stellt dem Landkreis Teltow-Fläming das benötigte Grundstück (Flur 3, Flurstücke 1566, 427, 1568, 1571) mit einer Teilfläche von insgesamt ca. 7.000 qm in Form eines Erbbaupachtvertrages für die Errichtung des neuen Schulgebäudes und der Dreifeldhalle zur Verfügung.

und

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung soll geprüft werden, in welchem Umfang die Schulhof-Neugestaltung der Comenius-Oberschule am jetzigen Standort

umgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klucke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf		X	
Njamasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	16	8	0
Der Beschluss wurde angenommen.			

Öffentlicher Teil

11 Beschlussvorlagen

- 12 **Befreiung von den Festsetzungen: Dachform, Hauptfirstrichtung, und Baugrenze des Vorhaben und Erschließungsplanes "Am Mittelweg" Nr. 06/01** 041/23
Um 21:25 Uhr wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes "Am

Mittelweg" Nr. 06/01 für folgende Flurstücke: 295/11, 300/21, 342/82, Flur 1 in der Gemarkung Nächst Neuendorf im OT Nächst Neuendorf der Stadt Zossen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klücke, Detlef	X		
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Manthey, Olaf			X
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias			X
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	21	0	3
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.1 Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenze, Firstrichtung, Dachform, Eingangsbereich - Ausrichtung zur Straße, Eingangsbereich - Anordnung mittig Fensterformat und Überlauf Regenwasser des Vorhaben und Erschließungsplanes "Am Mittelweg" Nr. 06/01 042/23

Frau Küchenmeister:
Wurde der Ortsbeirat gehört, wie hat der sich positioniert?

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Der Ortsbeirat hat positiv gestimmt.

Herr Czesky:

Wir hatten es zuerst abgelehnt, da die Bebauungsgrenze überschritten wird. Im Bauausschuss gab es dann eine Klarstellung und danach haben wir uns im Ortsbeirat auf eine Befürwortung verständigt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes "Am Mittelweg" Nr. 06/01 für folgende Flurstücke: 295/11, 300/22, 342/81, Flur 1 in der Gemarkung Nächst Neuendorf im OT Nächst Neuendorf der Stadt Zossen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klücke, Detlef			X
Küchenmeister, Janine	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Manthey, Olaf			X
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias			X
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	20	0	4
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.2 Beschluss des Radverkehrskonzeptes der Stadt Zossen 031/23

Herr Klücke ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Variante A: Das Radverkehrskonzept in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas			X
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef			X
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Käthe, Wilfried			X
Klucke, Detlef			
Küchenmeister, Janine			X
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar			X
Manthey, Olaf		X	
Njamasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	16	2	5
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.3 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) der Stadt Zossen 070/23

Abstimmung:
14 / 9 / 1

Herr Buttler stellt einen GO-Antrag auf Durchführung der gesamten Sitzung.
Abstimmung: 11/12/0

Herr Reimer:

Alternativ stellt er einen GO-Antrag auf Weiterführung bis 23:00 Uhr.
Abstimmung: 11/9/3

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Das INSEK der Stadt Zossen wird in anliegender Berichtsfassung als strategische Entwicklungs- und Handlungsgrundlage für die durch die Verwaltung zu steuernde Stadtentwicklung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter		X	
Just, René	X		
Käthe, Wilfried			X
Klucke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	14	9	1

Der Beschluss wurde angenommen.	
---------------------------------	--

12.4 Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2020 052/23

Frau Şahin-Schwarzweiler ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Abstimmung:

14 / 8 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gem. §82 Abs. 4 BbgKVerf den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 196.171 TEUR und einem Überschuss in der Ergebnisrechnung von 24.225,1 TEUR.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klücke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf		X	
Njamasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	14	8	1
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.5 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2020 053/23

Frau Küchenmeister:

Wie geht es weiter wenn eine Bürgermeisterin nicht entlastet wird?

Herr Kühnapfel:

Da kommt gar nichts bei raus, weil die SVV das Recht hat zu entlasten oder nicht zu entlasten.

Wenn es keine Anzeigen über einen Punkt gibt, gibt es keine Konsequenzen daraus.

Frau Şahin-Schwarzweiler ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Abstimmung

14 / 8 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Schwarzweiler, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2020.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René	X		
Käthe, Wilfried	X		
Klücke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf		X	
Njamasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	

Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	14	8	1
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.6 Festsetzung des Höchstbetrages des Kassenkredites 060/23

Frau Küchenmeister:

Im FA wurde gesagt, dass wir dieses Jahr mit Einnahmen von 70 Mio. rechnen und Ausgaben nur aus der laufenden Verwaltung von 95 Mio. haben. Aus den Einnahmen die wir haben können wir nicht mal die laufende Verwaltung bedienen. Wir haben eine Unterdeckung von 14 Mio. und dazu wollen wir noch 14 Mio. Investitionen auskehren. Wir geben ca. 28 Mio aus, die wir gar nicht haben. Ich bin entsetzt dass der Haushalt überhaupt so vorgelegt und beschlossen ist. Nach allen Berechnungen werden wir nächstes Jahr eine Unterdeckung von fast 50 Mio. haben. Wir sollten uns Gedanken machen, ob ein Haushaltssicherungskonzept notwendig ist?

Herr Krolik

Im Haushalt wurde die Liquiditätssituation dargestellt. Letztes Jahr haben wir den Kassenkredit von 10 Mio. zurückgezahlt. 2018/2019 haben wir von der Einmalzahlung profitiert. Jetzt kommt die Kreisumlage, die vor 2 Jahren fällig gewesen wäre. Nächstes Jahr wird die Kreisumlage nicht in der Höhe anfallen und wir nicht ganz so dramatisch. Das ist jetzt ein Einmaleffekt, den wir leider so hinnehmen müssen.

Herr Käthe ist zur Abstimmung nicht mehr anwesend.

Abstimmung:

14 / 7 / 2

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadt Zossen setzt den Höchstbetrag des Kassenkredites gem. § 76 BbgKVerf auf 25 Millionen Euro fest.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas			X
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René	X		
Klücke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		

Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	14	7	2
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.7 Gesellschaftsvertrag für die Schulmensa Dabendorf GmbH 018/23/01

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir hatten darüber diskutiert ob es eine reine Sachgründung oder Sachgründung plus Eigenkapital als Bareinlage sein soll. Die Verwaltung hat sich für eine reine Sachgründung entschieden. Dazu wird es ein Wertgutachten geben um das Stammkapital zu sichern. Die GmbH wird nicht sofort verschuldet sein. Die Gründungskosten wird die Stadt Zossen übernehmen. Der Startschuss wird in Form eines Gesellschafterdarlehens finanziert. Tatbestand der Überschuldung ist, wenn das Eigenkapital geringer ist als das Fremdkapital. Das ist nicht der Fall. Der zweite Tatbestand einer Insolvenz ist die Zahlungsunfähigkeit. Das wird auch nicht eintreten.

Herr Manthey:

Die Anlage hat keine Seitenanzahl und keinen Hinweis auf den Stand. In der Anlage auf Seite 2 §4 sind keine Zahlen eingetragen. Wer hier heute zustimmt, ohne die Eintragung von Zahlen, verhält sich grob fahrlässig.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir bringen kein Eigenkapital bzw. keine Bareinlage als Eigenkapital in die GmbH.

Herr Manthey:

Dann tragen sie doch an den markierten Stellen Null ein.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu der entsprechenden Stammeinlage wird es ein Wertgutachten geben, deshalb kann auch in Ziffer 3 nichts eingetragen werden.

Herr Kühnapfel:

Ich empfehle die Beschlussvorlage nochmal zurückzustellen und zu überarbeiten.

Frau Küchenmeister:

Die Schulküche sollte eher vermietet werden als eingebracht werden. Wie teuer ist das Gutachten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das kann in Gänze noch nicht gesagt werden. Es kann sein, dass das Handelsregister

unsere Punkte anerkennt, dann brauchen wir kein Gutachten. Sagt das Handelsregister allerdings, dass eine detaillierte Prüfung stattfinden soll, dann müssen wir einen Wirtschaftsprüfer beauftragen. Die Kosten dafür werden nicht utopisch hoch sein.

Frau Küchenmeister:

Wir benötigen Geld für Einkäufe, Löhne und Gehälter müssen bezahlt werden. Dafür ein Gesellschafterdarlehen zu verwenden halte ich für fragwürdig, noch dazu, wenn die Küche nicht vermietet werden soll. Unter § 8 haben wir im Bildungsausschuss besprochen, dass wir gerne den Aufsichtsrat anders besetzen wollen. Anstatt 5 haben wir 7 Mitglieder gesagt. Es sollen die Schülervereine mit rein. Dann entsprechend von der SVV mehr Mitglieder. Unter §7 Absatz 3 ist ein Passus, dass bei Gründung einer weiteren Gesellschaft die Zustimmung des Aufsichtsrates und des Gesellschafters notwendig ist. Wofür muss das drin sein, wenn nur Schülern zur Verfügung gestellt werden soll? Der Passus könnte raus. Was ist im § 11 vorgesehen? In welcher Höhe werden die Aufsichtsratsmitglieder vergütet?

Herr Klucke:

Wir finden den Betrieb der Mensa als Eigenbetrieb der Stadt die bessere Lösung, da besser auf die Wünsche der Schüler und Eltern eingegangen werden kann.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es soll natürlich eine Schülerbeteiligung geben. Das kann in der Geschäftsordnung oder intern in der Gesellschaft geregelt werden. Es ist nicht ratsam, Schüler die noch nicht geschäftsfähig sind, in einen Aufsichtsrat reinzunehmen und weitreichende Entscheidungen treffen zu lassen, insbesondere wenn in Zukunft vielleicht Haftungsfragen zu klären sind. Wir müssen eine andere Möglichkeit finden, wie eventuell Qualitätsumfragen gemacht werden, um den Schülern auch ein Mitspracherecht in Form vielleicht eines Beirates zu geben.

Der Gesellschaftervertrag war mehrfach im Ausschuss und ist rechtlich durch Herrn Lück abgesichert.

Abstimmung

10 / 9 / 4

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen:

1. beschließt den in der Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrag der „Schulmensa Dabendorf GmbH“.
2. beauftragt die Bürgermeisterin der Stadt Zossen den Gesellschaftsvertrag durch einen Notar beurkunden zu lassen und
3. beauftragt die Bürgermeisterin der Stadt Zossen der Kommunalaufsicht die Gründung der Gesellschaft unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen anzuzeigen“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Buttler, Mathias	X		
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		

Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René		X	
Klucke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann			X
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven			X
Schulz, Reinhard			X
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	10	9	4
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.8 Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg

064/23

Herr Christ stellt einen GO-Antrag auf Pause.
Mit 12 Nein-Stimmen wurde dieser abgelehnt.

Herr Christ verlässt um 22:12 Uhr die Sitzung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Beitrittserklärung sowie die Geschäftsordnung des Kommunalen Zweckverbandes haben wir ihnen zur Verfügung gestellt. Das Rathaus muss digitalisiert werden. Wir können uns hier mit anderen Kommunen wie zum Beispiel Potsdam, Cottbus, Fürstenwalde, Eberswalde etc. zusammenschließen. Dienstleistungen die dort schon online gut funktionieren können wir auf die Stadt Zossen übertragen. Wir haben dann ein gutes Auftragsmanagement, über den kommunalen Zweckverband haben wir andere Einkaufskonditionen und ganz andere Möglichkeiten. Wir haben die Möglichkeit den Digitalpakt in unserer Stadt viel schneller umzusetzen. Wir möchten die Digitalisierung vorantreiben und bürgerfreundlicher werden.

Herr Wilke

Wir haben 4.000 € jährlich an Kosten. Fallen weitere Kosten an, wenn wir zusätzliche Dienstleistungen oder Sonderleistungen in Anspruch nehmen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben ein Basispaket. Sollten sich Punkte ergeben die wir outsourcen, müssen wir uns 3 Angebote einholen und dann gibt es die ganz normale Vergabe, so wie wir

es bereits seit Ende 2019 im Rathaus durchführen. Es wird zunächst bei der Grundgebühr bleiben.

Frau Küchenmeister:

Müssen wir auch eine Verbandsumlage zahlen? Wie wäre unsere Stimmverteilung in der Verbandsversammlung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben 1 Stimme als normales Mitglied. Ich kann nicht sagen wieviel Umsatz wir im Verband auslösen werden. Im Moment gehen wir davon aus, dass wir die Kontingente ADV-Beschaffung und IT-Infrastruktur nutzen werden und dass wir das Vergabemanagement und die Dienstleistungen, die in der Pauschale von 4.000 € mit drin sind, berücksichtigen müssen. Es kann jetzt nicht gesagt werden, wie der Jahresabschluss aussehen wird und wonach sich dann die Stimmanteile orientieren werden. Bezüglich der Unterdeckung gibt es einen entsprechenden Businessplan ähnlich wie im KMS Zweckverband.

Frau Küchenmeister:

Die Verbandsumlage kommt also erst dann zum Tragen, wenn hier eine entsprechende Schieflage vorhanden ist? Welche Umsatzerlöse werden herangezogen bei der Stimmverteilung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich kenne den Umsatzerlös vom Kommunalen Zweckverband für 2023 und 2024 nicht. Erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres kann gesagt werden, wieviel prozentual die Stadt Zossen von dem Gesamtumsatz in Anspruch genommen hat.

Herr Krolik:

Wir gehen von 1 Stimme aus. Wir wollen das Onlinezugangsgesetz endlich erfüllen. Da hinken wir hinterher. Wir schaffen es mit unserer IT-Infrastruktur nicht den Anforderungen gerecht zu werden. An diesem Baustein möchten wir uns mit bedienen und an unserer Website anknüpfen.

Herr Kühnapfel:

Laut Seite 11 haben wir in den ersten beiden Jahren 7 Stimmen.

Man müsste sich vielleicht nur nochmal den Paragraphen angucken wann und wie kann man austreten?

Abstimmung:

14 / 3 / 5

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Stadt Zossen tritt dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg unter Bezugnahme auf die beigefügte Verbandssatzung nebst Anlagen zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Mitglied bei.

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag auf Beitritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt an den Zweckverband zu richten (§ 32 Abs. 1 Satz 1 GKGBbg). Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Forderungen sollen mit dem Beitritt nicht auf den Zweckverband übergehen (§ 32 Abs. 1 Satz 2 GKGBbg).

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas			X
Buttler, Mathias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef			X
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René	X		
Klucke, Detlef		X	
Küchenmeister, Janine			X
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar			X
Manthey, Olaf		X	
Njamasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	14	3	5
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.9 Gründung des Präventionsrates der Stadt Zossen**068/23/01**

Es gibt eine Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Reimer:

In Zossen findet bereits in den Schulen und Fördervereinen Prävention statt. Man könnte das bündeln. Das ist ein sehr guter Beschluss, der unsere Stadt ein bisschen sicherer macht.

Herr Leisten:

Warum können wir nicht mehr Polizeibeamte einsetzen und die Gehälter erhöhen, mehr Polizei an den Bahnhöfen und auf den Straßen einsetzen? Dann bräuchten wir keinen Präventionsrat.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Wir möchten keine Art Bürgerwehr errichten, sondern wir möchten mit der Bevölkerung zusammen Hotspots definieren um uns dementsprechend darauf vorzubereiten. Ein Präventionsrat im Land Brandenburg wird auch entsprechend gefördert. Wir bekommen den finanziert. Die Schulen haben bereits nachgefragt wie

solche Projekte „Geh nicht mit Fremden mit“ weiter gesichert werden können oder die Selbstverteidigungskurse weiter finanziert werden können. Diese Projekte wurden bisher aus dem Corona-Fond finanziert wurden, welcher jetzt ausläuft. Auch hier kann ein Präventionsrat dienen und hilfreich sein.

Abstimmung:
17 / 3 / 2

Herr Gurczik und Frau Küchenmeister verlassen um 22:31 Uhr die Sitzung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

In der Stadt Zossen wird ein Präventionsrat gegründet. Den Vorsitz übernimmt die Bürgermeisterin. Ziele, Aufgaben und Mitglieder des Präventionsrates sowie die genaue Ausgestaltung desselben werden von der Bürgermeisterin geprüft. Sie unterbreitet der Stadtverordnetenversammlung hierzu einen Umsetzungsbeschluss.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Gurczik, Detlef		X	
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Klücke, Detlef			X
Küchenmeister, Janine		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf			X
Njammassch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		

von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	17	3	2
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.10 Antrag auf Befreiung von der Festsetzung "Keine Bebauung zulässig" des Bebauungsplanes "Wohnsiedlung Machnower Chaussee" in der Stadt Zossen **040/23**

Herr Wilke:

Ich möchte nochmal empfehlen dazu im Bauausschuss zu beraten.

Herr Klucke:

Ich stelle einen Antrag auf Verweisung in den Bauausschuss.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Antrag auf Rederecht des Investors.

Eine Verweisung in den Bauausschuss wird es nicht geben. Herr Vogel ist vor Ort. Fragen können beantwortet werden.

Abstimmung:

5 / 2 / 13

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
die Befreiung von der Festsetzung ohne Normcharakter "Keine Bebauung zulässig" des Bebauungsplanes "Wohnsiedlung Machnower Chaussee"

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias			X
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas			X
Heinen, Helmut			X
Herrmann, Markus			X
Hummer, Peter	X		
Just, René		X	
Klucke, Detlef		X	
Kühnapfel, Hermann			X
Leisten, Edgar	X		
Manthey, Olaf			X
Njammasch, Marko			X
Reimer, Sven			X

Schulz, Reinhard			X
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützow, Rolf Freiherr			X
Wilke, Matthias			X
Wollgramm, Wolf-Dieter			X
ERGEBNIS	5	2	13
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.11 "Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück der Stadt Zossen 054/23

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes "Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

und

2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.

12.12 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Südlicher Planweg" im OT Schöneiche der Stadt Zossen 055/23

Änderung der GRZ von 0,4 auf 0,3

Herr Wilke

Da es eine Offenlage ist, können wir das so belassen.

Herr Just:

Im Bauausschuss hatten wir gesagt, dass im Beschluss die Änderung der GRZ von 0,4 auf 0,3 festgehalten werden soll.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die GRZ wird von 0,4 auf 0,3 gesenkt.

Abstimmung:

19 / 0 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes "Südlicher Planweg" der Plan mit Begründung und Anlagen wird in vorliegender Form gebilligt

und

2. der Entwurf des Bebauungsplanes "Südlicher Planweg" wird gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Parallel findet die Offenlage im Internet statt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt. Ebenfalls erfolgt hierzu die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Klücke, Detlef	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Manthey, Olaf	X		
Njamasch, Marko			X
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	19	0	1
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.13 Umsetzung des Bauvorhabens "Neubau der Buckowbrücke" in Zossen über den Nottekanal

062/23

Herr Wollgramm:

Ich hatte mir folgende Änderung notiert: gemäß vorliegender Planung + Fördermittel

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden Fördermittel beantragen. Ich kann sie gerne informieren, wenn die Fördermittel nicht kommen. Es kann sein, dass wir keine Fördermittel bekommen, wenn es kreuzungsrelevant ist. Sie können gerne sagen, dass die Verwaltung zu prüfen hat, inwieweit Fördermittel möglich sind und in der SVV darüber berichtet werden muss.

Herr Wollgramm:

Das soll bitte so mit aufgenommen werden.

Herr Kühnapfel:

Wir nehmen zu Protokoll, dass die Verwaltung zu prüfen hat, inwieweit Fördermittel möglich sind und in der SVV darüber berichtet werden muss.

Abstimmung:

14 / 4 / 2

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt einen GO-Antrag zu einer Fortführungssitzung am Montag oder Mittwoch.

Abstimmung:

Beide Termine sind abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Ersatzneubau der Brücke "Buckowbrücke" über den Nottekanal an der bisherigen Stelle gemäß vorliegender Planung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas		X	
Buttler, Mathias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Just, René	X		
Klucke, Detlef		X	
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar			X
Manthey, Olaf		X	
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias		X	
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	14	3	2
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.14 Straßenbenennung in Waldstadt Nord**056/23/01**

Herr Just und Herr Sloty sind zur Abstimmung nicht anwesend

Abstimmung:
18 / 0 / 0

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt einen GO-Antrag auf Weiterführung der Sitzung am Donnerstag, den 15.06.2023.

Abstimmung:
Die Mehrheit ist dagegen.**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter	X		
Klücke, Detlef	X		
Kühnapfel, Hermann	X		
Leisten, Edgar	X		
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
von Lützwow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	18	0	0
Der Beschluss wurde angenommen.			

12.15 Straßenbenennung in Nächst Neuendorf**061/23/01**Frau Şahin-Schwarzweiler:
Herr Voekler wird mit ö geschrieben. Das wird korrigiert.

Herr Wilke:

Die Zustimmung des Ortsbeirates fehlt. Wurde die Familie schon befragt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben die Familie bis jetzt nicht erreicht. Der Ortsbeirat hat zugestimmt.

Abstimmung:

8 / 0 / 12

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die neu zu errichtende Straße nördlich der Nächst Neuendorfer Landstraße im Bebauungsplangebiet "Nächst Neuendorfer Landstraße" ist zu benennen. Es werden folgende Vorschläge gemacht:

a) Klaus-Vöckler-Ring

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas			X
Buttler, Mathias			X
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus			X
Hummer, Peter			X
Just, René			X
Klucke, Detlef			X
Kühnapfel, Hermann			X
Leisten, Edgar	X		
Manthey, Olaf			X
Njammasch, Marko			X
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler, Wiebke	X		
Sloty, Steffen			X
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias			X
Wollgramm, Wolf-Dieter			X
ERGEBNIS	8	0	12
Der Beschluss wurde angenommen.			

**12.16 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 06.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: 046/23
Umsetzung des Gedenksteines "Unsterbliche Opfer"**

Die Fraktion zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1) Die Umsetzung des Gedenksteines "Unsterbliche Opfer" vom Friedhof Zossen auf den Bahnhofsvorplatz Zossen.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung bis spätestens 31.12.2023 abzuschließen.

**12.17 Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 04.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 06.04.2023: 047/23
Grundsteuer Neuberechnung / Veranlagung**

Abstimmung:
17 / 1 / 2

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür zu sorgen, dass die Summe der Einnahmen aus der Neuberechneten Grundsteuer die bisher erzielten Einnahmen aus dieser Steuer nicht oder nur geringfügig übersteigt. Der Hebesatz ist entsprechend neu zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Blanke, Thomas	X		
Buttler, Mathias	X		
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Heinen, Helmut	X		
Herrmann, Markus	X		
Hummer, Peter			X
Just, René	X		
Klücke, Detlef	X		
Kühnapfel, Hermann			X
Leisten, Edgar		X	
Manthey, Olaf	X		
Njammasch, Marko	X		
Reimer, Sven	X		
Schulz, Reinhard	X		
Sahin-Schwarzweiler,	X		

Wiebke			
Sloty, Steffen	X		
von Lützow, Rolf Freiherr	X		
Wilke, Matthias	X		
Wollgramm, Wolf-Dieter	X		
ERGEBNIS	17	1	2
Der Beschluss wurde angenommen.			

**Antrag der Fraktion Die Linke / SPD vom 24.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.04.2023:
Externe Prüfung der Genehmigungsplanung des
12.18 Brückenbauwerkes Thomas-Müntzer-Straße in Zossen 051/23
auf Basis der von der DB Netz AG vorgelegten
Unterlagen wie z.B. Baugrunduntersuchungen, Statik
u.a.**

Die Fraktion zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt eine externe Prüfung der von der DB Netz AG vorgelegten Genehmigungsplanung des Brückenbauwerkes Thomas-Müntzer-Straße in Zossen in Auftrag zu geben.

Insbesondere soll geprüft werden, ob die geplante Vollsperrung des jetzigen Bahnübergangs Thomas-Müntzer-Straße deutlich kürzer ausfallen kann als die aktuell geplanten 2,5 Jahre.

**12.19 Auswertung Einwohnerversammlung in Dabendorf vom
05.06.2023**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Dem Änderungsantrag von Plan B kann zugestimmt werden.

Zwei Drittel der Einwohner/-innen sind für die Bildung eines eigenen Ortsteiles Dabendorf.

Eine Bürgerbefragung kann gerne durchgeführt werden.

13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:00 Uhr.

Hermann Kühnapfel
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll